

Leitfaden

Nachhaltig veranstalten und Feste feiern im ARBERLAND



Landkreis Regen - Kreisentwicklung Tourismus- und Freizeitförderung

E-Mail: tourismus@kew.landkreis-regen.de

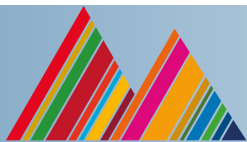
Website: www.arberland.de

www.arberland-nachhaltig.de

Tel. + 49 9921 601 855

Amtsgerichtsstr. 6-8

94209 Regen



NACHHALTIGE VERANSTALTUNGEN IM ARBERLAND

Nachhaltigkeit (ER)leben

Das ARBERLAND bietet mit seiner eindrucksvollen Natur, den Menschen, der Kultur und den Traditionen eine besonders hohe Lebensqualität für Klein und Groß, für Jung und Alt. Damit das auch in Zukunft so bleibt, müssen wir schon heute vorausschauend für morgen handeln. Der Erhalt der natürlichen Ressourcen und ein faires Miteinander regional bis weltweit sind dabei unerlässlich.

Genau das ist die Idee von Nachhaltigkeit und die Vision der Agenda 2030, zu der sich das ARBERLAND bekennt.

**„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten
viele kleine Dinge tun, können das Gesicht
der Welt verändern“
- Afrikanisches Sprichwort -**

2015 verpflichteten sich die Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 zu den 17 Zielen der nachhaltigen Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf einer zukunftsfähigen Veränderung aktueller Prozesse in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales.

Bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen können die 17 Ziele gleichermaßen in den Fokus gebracht werden.

Dieser Leitfaden soll in den unterschiedlichsten Bereichen des Veranstaltungsmanagements behilflich sein. Egal ob bei Familienfeiern, Seminaren, Vereins- oder Kultur- oder Traditionsveranstaltungen. Nicht alle Punkte treffen auf jede Veranstaltungsform zu, sie können aber angepasst werden.

Außerdem müssen nachhaltige Maßnahmen nicht auf Anhieb in allen Bereichen durchwegs durchgeführt werden.

Viele Punkte werden sicherlich bereits umgesetzt, bei anderen Aspekten liefert dieser Leitfaden bestimmt neue Ideen. Manche Punkte können wiederum nicht für alle Veranstaltungen umgesetzt werden. Relevant ist auf jeden Fall, erste oder weitere Schritte zu gehen, Nachhaltigkeit gegenüber den Gästen zu kommunizieren und so den Weg in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung einzuschlagen.

Denn: „Wo viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, kann die Welt verändert werden.“



Weitere Informationen finden Sie unter: www.17ziele.de.

Developed in collaboration with TROLLBÄCK + COMPANY | TheGlobalGoals@trollback.com | +1.212.529.1019
For queries on usage, contact: cpicampaign@un.org | Non official translation made by UNISG Brussels (September 2015)

Was versteht man unter Nachhaltigkeit?

"Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung bedeutet, die Bedürfnisse der Gegenwart so zu befriedigen, dass die Möglichkeiten zukünftiger Generationen nicht eingeschränkt werden. Dabei ist es wichtig, die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – **wirtschaftlich effizient, sozial gerecht, ökologisch tragfähig** – gleichberechtigt zu betrachten" (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Dabei soll sichergestellt werden, dass alle nachfolgenden Generationen ein gutes Leben führen können und gleichzeitig die Ökosysteme und Lebewesen dieser Erde bewahrt werden.

Inhaltsverzeichnis

Handlungsfelder in der Veranstaltungsorganisation

HANDLUNGSFELDER	SEITE
1. Veranstaltungsort	4
2. Technik, Energie und Klima	5
3. Druck, Visualisierung und Marketing	6
4. Catering und Einkauf	7
5. Organisation, Kommunikation, Werbung und Evaluierung	8 9
6. Abfallmanagement	10
7. Geschenke, Werbemittel und Dekoration	
8. Vielfalt, Barrierefreiheit, Gleichberechtigung und Inklusion	11
9. Mobilität, An- und Abreise	13
10. Übernachtungen	14
11. Anhang	15
<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltig Einkaufen • Saisonkalender Lebensmittel • Siegel und Zertifikate • Vorzeigebeispiele 	
12. Impressum	35

Hinweis:

In dieser Broschüre verwenden wir das generische Maskulinum und das Neutrum. Selbstverständlich sind alle Geschlechter und Identitäten gleichermaßen angesprochen. Weithin können alle Punkte individuell auf die Veranstaltungsart angepasst werden.

Stand: Juli 2023

1. Veranstaltungsort

Neben Lage, Räumlichkeiten oder Kosten gibt es Punkte bei der Wahl des Veranstaltungsortes, in denen Aspekte der Nachhaltigkeit beachtet werden können. Dabei können die Bauweise des Gebäudes, der Energie- und Wasserverbrauch, die Herkunft sowie die Zusammensetzung und Beschaffenheit von verwendeten Materialien in die Ortswahl miteinfließen. Deshalb sollte der Veranstaltungsort stets mit Bedacht gewählt werden, sofern es die Veranstaltung zulässt.

Tipps:

- Achten Sie darauf, dass der Veranstaltungsort zu einem lokalen Anbieter gehört und in der Region liegt, bestenfalls mit Anschluss an den ÖPNV
- Idealerweise unterstützt der Veranstaltungsort das Thema „Nachhaltigkeit“ und kann ein eigenes Nachhaltigkeitskonzept vorweisen
- Erkundigen Sie sich bezüglich des Müllmanagements: Wird Mülltrennung betrieben? Gibt es Maßnahmen zur Müllvermeidung?
- Fragen Sie nach, ob die Betreibenden des Veranstaltungsorts Wert auf eine nachhaltige Energieversorgung legen
- Bei der Beleuchtungstechnik wird auf Energieeinsparung geachtet, beispielsweise durch die Nutzung von Bewegungsmeldern und LEDs
- Die Heiztechnik ist möglichst nachhaltig und klimafreundlich
- Im Veranstaltungsort werden wassersparende Geräte eingesetzt, z.B. auf den Toiletten und in der Küche
- Das Gebäude wurde aus ressourcenschonenden Materialien wie Naturmaterialien und recycelten Materialien gebaut
- Sollte für die Teilnehmenden der Veranstaltung eine Unterkunft benötigt werden, soll diese am Veranstaltungsort oder nicht weit davon entfernt und im besten Fall ebenfalls nachhaltig zertifiziert sein
- Oft ist es beim Planen von Veranstaltungen hilfreich, die Expertise erfahrener Organisatoren einzuholen
- Mitarbeitende achten auf Nachhaltigkeit und sind zu diesem Thema geschult

Hinweise:

- Aktuelle Veranstaltungen im ARBERLAND finden Sie unter:
- www.arberland-bayerischer-wald.de/kultur-brauchtum/ , www.arberkultur.de
oder www.arberland-bayerischer-wald.de/veranstaltungen
- Bei regionalen Volks- und Gartenfesten ist der Ort meistens festgelegt. Hier kann jedoch darauf geachtet werden, dass das Zelt und die Bierbänke von lokalen und regionalen Geschäften ausgeliehen, oder die eigene Ausstattung angeschafft und immer wieder verwendet wird.
- Auch hier kann man auf Wasser- und Stromeinsparungen achten. Beispiel: Nutzung von Regenwasser für die Toilettenspülungen bei Biathlon-Veranstaltungen am Arber.

2. Technik, Energie, Klima

Durch die gezielte Anwendung von Effizienzmaßnahmen und die Verwendung umweltschonender Geräte und Produkte, die mit dem Label "Blauer Engel" ausgezeichnet sind, lässt sich der Energie- und Wasserverbrauch mit kleinen Handgriffen so gering wie möglich halten. Beim Energieverbrauch gilt: So viel wie nötig, so wenig wie möglich.

Tipps:

- Neue Geräte sind oft energieeffizienter, beispielsweise Spülmaschinen, Kühlschränke oder Tagungs- und Veranstaltungstechnik wie Audiosysteme oder Beleuchtung. Infos zur Energieeffizienz von neuen Geräten finden Sie hier:
www.co2online.de/energie-sparen/strom-sparen/strom-sparen-stromspartipps/eu-energielabel-ab-2021/
- Eine Neuanschaffung von Geräten ist jedoch nicht immer notwendig; oft lässt sich eine kaputte Ausstattung reparieren oder Geräte wie Kuchentheken, Zelte und Bierbänke von lokalen Geschäften oder Vereinen ausleihen
- Bei der Beleuchtung ist auf LED-Technik zu achten, bestenfalls mit Bewegungsmeldern. Bei batteriebetriebenen Geräten sind aufladbare Batterien von Vorteil
- Bestenfalls werden die Geräte mit Ökostrom betrieben
- Bei der Raumtemperatur gilt: nicht über 20 Grad heizen
- Lüften ist nur dann sinnvoll, wenn die Heizkörper aus sind

- Werden bei der Veranstaltung Toilettencontainer bzw. mobile Toiletten verwendet:
Vorzugsweise soll auf Komposttoiletten statt Chemietoiletten zurückgegriffen werden
- Die Verwendung biologisch abbaubarer Reinigungsmittel schützt nicht nur die Umwelt, sondern auch das Personal
- Über Nacht kann die Temperatur in den Räumen gesenkt werden
- Eine optimale Tageslichtnutzung und optimierter Sonnenschutz sparen künstliches Licht und Energie ein
- Der Einsatz von Geräten mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ und höchsten Energieeffizienzklassen ist vorzuziehen
- Mitarbeitende eines Veranstaltungsortes haben oft genauere Einblicke und weitere Anregungen für Energieeinsparungen. Hier lohnt es sich, nachzufragen!
- Produkte mit dem Umweltzeichen "Blauer Engel" finden Sie hier:
<https://www.blauer-engel.de/de/produktwelt>

3. Druck, Visualisierung und Marketing

Eine einprägende Visualisierung ist bei Tagungen, Workshops und Seminaren wichtig, um Arbeitsprozesse zu lenken und Ergebnisse festzuhalten. Aber schon im Vorfeld, beispielsweise bei Einladungen und Marketingmaßnahmen, lässt sich der Ressourcen- und Papierverbrauch reduzieren. Auch bei Zugaben während oder nach der Veranstaltung an Gäste oder Teilnehmende lässt sich Nachhaltigkeit mit einbringen.

Tipps:

- Papierverbrauch lässt sich reduzieren, indem das Veranstaltungsprogramm und Unterlagen im Vorfeld per Mail verschickt werden
- Das Einbeziehen des Hinweises bei E-Mails „**Bitte denken Sie an Ihre Verantwortung der Umwelt gegenüber, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken**“ ist empfehlenswert
- Es lohnt sich zu überdenken, ob Handouts, Flyer oder Einladungen in Papierform überhaupt nötig sind; meistens reichen einige größere Plakate sowie Informationen in den Sozialen Medien und der Presse
- Die Verwendung von Recyclingpapier (z.B. mit dem Blauen Engel) für den Druck sollte Standard sein, ebenso ist doppelseitiger Druck als Grundeinstellung auszuwählen
- Büromaterial und sonstige Materialien sollen recycelbar sein, es gilt Materialkombinationen zu vermeiden
- Papier für Moderationskarten und Flipcharts können beidseitig verwendet werden (auch diese können als Recyclingpapier mit dem Blauen Engel bezogen werden)

- Auf Tagungsmappen kann oftmals verzichtet werden, meist lassen sich Informationen digital weitergeben
- Links mit Informationen oder Literatur können im Nachgang per Mail zur Verfügung gestellt und müssen nicht ausgedruckt werden
- Bei Vereinsshirts oder Ähnlichem ist von der Bedruckung mit einem Namen abzulassen. So können Kleidungsstücke von mehreren Personen getragen werden. Eine zentrale Lagerung beispielsweise im Vereinsheim empfiehlt sich
- Die aktive Einbindung der Mitarbeitenden in den Marketingprozess ermöglicht eine authentische Gestaltung und fördert gleichzeitig deren Engagement und Zugehörigkeit.
- Eine gute Anlaufstelle für Printmaterial sind örtliche Druckereien sowie die Umweltdruckerei www.dieumweltdruckerei.de

4. Catering und Einkauf

Im Bereich Catering und Einkauf lässt sich der Punkt „Nachhaltigkeit“ vielfältig miteinbringen - egal ob bereits bei der Produktion der Lebensmittel oder im Bereich der Lieferkette. Der Verzicht auf Fertig- und Tiefkühlprodukte sowie die Nutzung von Mehrweggeschirr schont die Umwelt und trägt zur Müllvermeidung bei. Wichtig ist es vor allem, auf regionale, saisonale, umweltverträgliche und zertifizierte Produkte zurückgreifen und regionale Betriebe und Anbieter zu unterstützen.

Tipps:

- Eine vorherige Überlegung zu regionalen Produzenten, die in Hofläden und auf Märkten in der näheren Umgebung verkauft werden, spart Zeit bei der Veranstaltungsplanung.
- Sowohl Speisen als auch Getränke sollten möglichst saisonal, regional, fair und bio sein
- Da die Begriffe „fair“ oder auch „regional“ nicht feststehend sind und von jedem verwendet werden können, sind zertifizierte Produkte sind vorzuziehen. Eine Übersicht an etablierten Siegeln ist im Anhang zu finden
- Um sicherzustellen, dass die richtige Menge an Lebensmitteln bestellt wird, empfiehlt es sich, vorher den Bedarf abzufragen
- Auch Allergien, Unverträglichkeiten und Ernährungsarten werden idealerweise vorher abgefragt und bei der Bestellung mit eingeplant
- Optimalerweise können Speisen und Getränke auf Kommission bestellt werden, um Lebensmittelverschwendung zu vermeiden
- Eine Auswahl an vegetarischen und veganen Angeboten ist miteinzuplanen
- Auch Mitarbeitende sind bei der Verpflegung miteinzuplanen

- Mehrweggeschirr ist immer besser als Einweggeschirr (z.B. auch mithilfe eines Spülmobils); sollte es sich doch nicht vermeiden lassen, so ist auf Kompostierfähigkeit zu achten
- Das übriggebliebene Essen ist kein Abfall und kann über die Tafel, Lebensmittelrettung, Systeme wie TooGoodToGo oder durch Versorgungspakete für die Gäste oder Mitarbeitende verteilt werden
- Beschriftungen am Buffet vermeiden Fehlgriffe
- Getränke und Leitungswasser können in Karaffen zur Verfügung gestellt oder in Pfandkisten bezogen werden; unser Trinkwasser im ARBERLAND kann bedenkenlos getrunken werden
- Eine Auflistung an nachhaltigen und regionalen Einkaufsmöglichkeiten findet sich unter www.arberland-nachhaltig.de/nachhaltigkeitslotse

5. Organisation, Kommunikation, Werbung, Evaluierung

Zur Sicherstellung des Erfolges einer nachhaltigen Veranstaltung spielen die Kommunikation im Vorfeld und die Bewertung im Nachgang eine wichtige Rolle. Bei der Organisation ist darauf zu achten, im Vorfeld einen gemeinsamen Nachhaltigkeitsgedanken zu entwickeln, bei dem alle Beteiligte mitgenommen werden. Wichtig ist, dass der Gedanke der Nachhaltigkeit mit Überzeugung getragen wird.

Auch die Kommunikation mit den Gästen spielt eine wichtige Rolle. Ganz nach dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ dürfen nachhaltige Gesichtspunkte herausgestellt werden.

Nur wenn Veranstaltungsteilnehmende erkennen, dass das Thema „Nachhaltigkeit“ berücksichtigt wird, wird dies auch bemerkt und wertgeschätzt. Bei aller Kommunikation gilt aber: Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, keine vermarktbare Säule. Das heißt, verzichten Sie auf Greenwashing und vermarkten Ihre Erfolge nur dann, wenn diese auch wirklich als Erfolg oder konkrete Maßnahme gesehen werden können.

Tipps:

- Die Teilnehmenden sollen vorab im Einladungsschreiben, auf Plakaten und auf Veranstaltungsseiten im Internet über die nachhaltigen Maßnahmen informiert werden
- Bei Werbung in den sozialen Medien lässt sich der Punkt Nachhaltigkeit oft herausgestellt kommunizieren
- Bereits in den Einladungen ist es empfehlenswert, auf die Möglichkeiten zur nachhaltigen An- und Abreise hinzuweisen

- Bei Speisen können Hinweise zu Herkunft oder Zertifizierung mit entsprechender Beschilderung am Buffet, durch Tischschilder oder als Vermerk auf Speisekarten festgehalten werden
- Um Leitlinien erfolgreich zu vermitteln, ist es hilfreich, ausreichend Zeit für die Kommunikation mit Partnern, Lieferdiensten, Standbetreibenden etc. einzuplanen. Alle Beteiligten sollen so hinter dem Thema „Nachhaltigkeit“ stehen
- Stehen Sie hinter dem Thema: Glaubwürdigkeit und Transparenz stärken die Umsetzung
- Eine kurze Dokumentation vor, während und nach der Veranstaltung über die Umsetzung von Nachhaltigkeitspunkten ist für künftige Veranstaltungen hilfreich
- Interne Kommunikationswege helfen, das Umweltbewusstsein unter Mitarbeitenden zu stärken, Austauschmöglichkeiten zu bieten oder Fortbildungen zu organisieren
- Eine Bewertung der Veranstaltung durch die Gäste und das Team mit einem herausgestellten Bezug des Themas Nachhaltigkeit deckt eventuelle Schwachstellen auf
- Mitarbeitende sollen für bereits umgesetzte nachhaltige Maßnahmen wertgeschätzt werden

6. Abfallmanagement

Das Ziel eines geplanten Abfallmanagements ist die Reduktion des zwangsläufig anfallenden Mülls. Ein paar Gedanken im Vorfeld über die Vermeidung von Abfall bis hin zur ordnungsgemäßen Trennung und Entsorgung dessen können viel Arbeit im Nachgang einer Veranstaltung ersparen.

Tipps:

- Als Grundsatz gilt: Reduce, Reuse, Recycle - also Reduzieren, Wiederverwenden und Recyceln
- Langlebige Materialien und die Vermeidung von Plastik und Materialmischungen sind zentrale Punkte
- Vor und während der Veranstaltung sollen zumindest für Restmüll und Papier getrennte Mülleimer zur Verfügung gestellt und in der Kommunikation auf die Mülltrennung hingewiesen werden
- Vor Ort kann bei Bedarf die Bereitstellung von transportablen Mehrwegbehältern und Stofftaschen in Erwägung gezogen werden, möglicherweise gegen Hinterlegung eines Pfands

- Bei der Plakatierung ist auf Sinnhaftigkeit und weniger auf Quantität zu setzen
- Produkte sollen, wenn möglich, unverpackt oder in größeren Gebinden oder Pfandbehältern gekauft werden
- Müllsammelaktionen während der Veranstaltung können für das Thema spielerisch sensibilisieren oder womöglich als eigene Aktion durchgeführt werden
- Genügend große Mülleimer sollten zur Verfügung gestellt werden, ein Richtwert ist ein Mülleimer pro 50 Meter
- Sollten Pfandflaschen verwendet werden: Pfandflaschen sind kein Müll! Pfandringe an Mülleimern helfen, die Flaschen in den Pfandkreislauf zurückzuführen. Der Veranstalter kann hier durch Pfandmarken und Pfandgeld versuchen, Müll zu vermeiden und das Verhalten der Gäste zu kontrollieren. [WM1]
- Lebensmittel wie Ketchup oder Marmeladen nicht in Portionsverpackungen ausgeben, sondern Spendersysteme nutzen
- Auch Mitarbeitende sollen Müll vermeiden und beispielsweise Spültücher statt Küchenpapier verwenden
- Eine lesenswerte Studie zum Thema Müllvermeidung bei Events und Festen mit Vorzeigebispielen finden Sie unter: www.stiftung-naturschutz.de/

7. Geschenke, Werbemittel, Dekoration

Um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen, spielen auch Geschenke für Gäste und die Dekoration des Veranstaltungsortes eine Rolle. Doch auch bei diesen Punkten soll das Thema „Nachhaltigkeit“ nicht außer Acht gelassen werden.

Tipps:

- Bei Pflanzen und Blumen heimische und langlebige Arten bevorzugen, hierbei sind heimische Gärtnereien die perfekten Ansprechpartner
- Rosen werden wiederum häufig in afrikanischen Ländern wie Kenia oder Äthopien angebaut und unter menschenunwürdigen Verhältnissen geerntet; hier ist es hilfreich, bei örtlichen Gärtnereien nach dem Fairtrade-Siegel zu fragen

- Keine Einwegdekoration oder Einwegtischdecken verwenden, sondern wieder verwendbar und plastikfrei planen, Mehrwegprodukte sind zudem oft zeitlos und ästhetisch ansprechender
- Auch Kräuter, Topfpflanzen oder Trockenblumen können als Dekoration verwendet werden
- Blumen und Pflanzen können fair gehandelt sein; hier ist es wichtig, auf Labels zu achten und bei örtlichen Gärtnereien nachzufragen
- Dekorationen aufbewahren und wiederverwenden oder den Gästen als Andenken mitgeben
- Auf recyceltes Material oder Naturmaterialien zurückgreifen, also beispielsweise Kugelschreiber aus Holz oder Pappe statt Plastik anschaffen
- Bei Gastgeschenken auf Regionalität und auf faire und umweltschonende Arbeitsprozesse achten
- Statt überflüssigen Beigaben eignen sich oft Lebensmittel als Gastgeschenke. Diese sollten regional, saisonal und fair gehandelt sein
- Bei Textilien darauf achten, dass diese fair und ökologisch erzeugt sind
- Auch bei Werbemitteln ist auf Umweltfreundlichkeit, Recyclingfähigkeit, Naturmaterialien, Langlebigkeit und Zertifizierungen im regionalen, fairen oder im Biobereich zu achten
- Bei Werbemitteln und Zugaben wie Schlüsselanhänger etc. ist es wichtig, dass sie im Alltag verwendet werden können und einen wirklichen Nutzen bringen. Auch die Auswahl durch die Gäste aus mehreren verschiedenen Zugaben kann eine nachhaltige Nutzung gewährleisten
- Auf umweltgefährdende Werbemittel wie heliumgefüllte Luftballons kann verzichtet werden; als Alternative können auch kompostierbare Luftballons genutzt werden, sollte nicht darauf verzichtet werden können
- Nachhaltige Werbeartikel gibt es zum Beispiel unter: <https://www.memo-werbeartikel.de/>

8. Vielfalt, Barrierefreiheit, Gleichberechtigung und Inklusion

Beim Thema „Nachhaltigkeit“ spielen nicht nur ökonomische und ökologische Aspekte eine wichtige Rolle, auch die sozialen Punkte gehören in das Themenfeld. Nachhaltig planen heißt auch, vielfältig und inklusiv zu sein. Eine Veranstaltung soll den unterschiedlichen Bedürfnissen der unterschiedlichsten Menschen gerecht werden. Das betrifft sowohl die Planung als auch den Verlauf der Veranstaltung. Deshalb ist es wichtig, die Aspekte Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion bereits in der Vorbereitung der Veranstaltung mit einfließen zu lassen.

Was bedeutet barrierefrei?

„Barrierefrei“ bedeutet, dass jede Bürgerin und jeder Bürger alles betreten, befahren und selbständig, unabhängig und weitgehend ohne fremde Hilfe sicher nutzen kann. Mit einer einzelnen baulichen Veränderung, zum Beispiel dem Einbau einer Rollstuhlrampe, lässt sich dabei Barrierefreiheit nur in den seltensten Fällen verwirklichen (Quelle: barrierefrei.de).

Tipps:

- Barrieren / Hindernisse am und im Veranstaltungsort sind zu beseitigen, beispielsweise parkende Autos durch Absperrpfosten
- Rollstuhlgerechte Zugänge und Toiletten sowie rollstuhlgerechte Platzierung sollen gewährleistet sein
- Informationen und Orientierungshilfen sollen auf mindestens zwei der Sinne Hören, Sehen und Tasten ausgerichtet sein. So haben sehbehinderte und hörgeschädigte Menschen Zugang zu allen Informationen
- Kontraste und Leitstreifen helfen bei der Orientierung
- Symbole sollen groß, gut sichtbar und wenn möglich ertastbar sein
- Sprache soll inklusiv, leicht und geschlechtergerecht sein
- Besonders bei größeren Veranstaltungen wie Konzerten sollten Diskriminierungen wie Sexismus, Rassismus und Homophobie vermieden werden. Dabei helfen beispielsweise die Einrichtung von geschützten Räumen ("Safe-Spaces"), Ansprechpersonen und Hinweise auf Toiletten
- Den Bedarf für die Übersetzung von Informationen in eine andere Sprache gilt es abzuklären
- Die Teilnahme finanziell schwächer gestellter Menschen muss berücksichtigt werden
- Alle sozialen Schichten, verschiedene Altersstufen und Menschen mit Migrationshintergrund sollen bei öffentlichen Veranstaltungen angesprochen werden
- Menschen mit Kindern sollen ebenso teilnehmen können. Gegebenenfalls kann im Vorfeld eine Kinderbetreuung organisiert werden. Auch Spielplätze und Aktionen speziell für Kinder können berücksichtigt werden
- Bei der Organisation soll sich jede Person am Inhalt der Veranstaltung beteiligen und aktiv mitwirken können

- Bewerben Sie Veranstaltungen in Leichter Sprache
- Genügend Pausen einplanen! Der Mensch verfügt über eine Konzentrationsfähigkeit von vier bis sechs Stunden, Pausen nach spätestens 90 Minuten helfen, diese hochzuhalten
- Alle sozialen Aspekte fließen beim Thema „Mitarbeitende“ zusammen, also Arbeitsweise, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitszeiten, Pausen, Familienfreundlichkeit etc.
- Weitere Infos zum Thema „barrierefreie Veranstaltungen“ gibt es unter:
www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de

9. Mobilität, An- und Abreise

Die Mobilität bzw. An- und Abreise der Gäste und Teilnehmenden ist eine der Hauptbelastungen für die Umwelt im Rahmen von Veranstaltungen. Doch auch bei der Planung und Organisation der Veranstaltung, Fahrten zu Vorbereitungstreffen, Einkauf, Materialbeschaffungen etc. fällt ein erhöhter CO₂-Ausstoß an. Dabei kann auch dieser Bereich nachhaltig gestaltet werden.

Tipps:

- Manche Veranstaltungen können online durchgeführt werden; vermeiden Sie grundsätzlich, ein- bis dreistündige Veranstaltungen, die überregional beworben werden, in Präsenz anzubieten
- Der Veranstaltungsort soll mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar sein
- Die An- und Abreise mit dem ÖPNV soll in allen vorbereitenden Marketingmaßnahmen wie Einladungen, Homepage, Plakate, Anschreiben etc. erwähnt und ein Link mit den wichtigsten Verbindungen angefügt werden Gegebenenfalls können Sie auf Kombi-Tickets oder Tagestickets für Veranstaltungen hinweisen
- Sie können ein Angebot für ein Sammeltaxi vom Bahnhof zum Veranstaltungsort bereitstellen
- Hinweise auf Park&Ride-Angebote für die Veranstaltung in den Marketingmaßnahmen im Vorfeld kommunizieren
- Sollten Bahnhof und Bushaltestelle weiter entfernt sein, wenn möglich einen Shuttle-Service einrichten,
für Feste eignet sich ein separates Fest-Shuttle. Hier kann mit örtlichen Bus- oder Taxiunternehmen zusammengearbeitet werden
- Weisen Sie die Teilnehmenden auf Fuß- und Radwege hin
- Den Teilnehmenden die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme untereinander einrichten, um Fahrgemeinschaften zu erleichtern

- Gegebenenfalls auf die Möglichkeit zum Bike-Sharing vor Ort hinweisen oder selbst Leihräder anbieten. Dies ist vor allem für Tagungshäuser und Hotels eine Möglichkeit, die Gäste bei längeren Aufenthalten dazu zu bewegen, das Auto auch einmal stehen zu lassen. Hier kann beispielsweise auch mit Fahrradhändler in der Umgebung zusammengearbeitet werden.
- Für Verpflegung außerhalb der Veranstaltung oder des Veranstaltungsortes soll auf kurze Wege zwischen Veranstaltungsort, Restaurants und Geschäften geachtet werden
- Beim Shuttle ist auf sperrige Gegenstände wie Räder, Kinderwägen sowie auf die Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderung zu achten
- Für Abendveranstaltungen werden beleuchtete Fußwege benötigt, ein Bewegungsmelder spart dabei Energie
- Radabstellmöglichkeiten am Veranstaltungsort sicherstellen
- Auch Mitarbeitende sollen die Möglichkeit haben, mit dem ÖPNV anzureisen, gegebenenfalls Tickets bezuschussen
- Infos und Ansprechpartner für den Landkreis Regen/ das ARBERLAND finden Sie unter: <https://www.landkreis-regen.de/oeprnv-mobilitaet/>

10. Übernachtung

Sollten Sie für ihre Teilnehmer eine Unterkunft benötigen, achten Sie darauf, dass das Hotel nicht weit vom Veranstaltungsort entfernt und gegebenenfalls mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder fußläufig zu erreichen ist. Berücksichtigen Sie die nachhaltige Zertifizierung der Unterkunft oder die nachhaltigen Kriterien, die dort beachtet werden (zum Beispiel beim gastronomischen Angebot).



11. Anhang

Nachhaltig Einkaufen:

Wo man im ARBERLAND nachhaltig einkaufen kann, ist im Nachhaltigen Einkaufsführer (www.arberland-nachhaltig.de) zusammengetragen. Unterschieden wird hier zwischen:

- Regionalen Direktvermarktern und Verkaufsstellen
- Gastronomiebetrieben
- Weltläden & weitere Verkaufsstellen von fair gehandelten Produkten
- Einzelhandelsgeschäfte
- Hofläden
- Bio-Bauernhöfe
- Biomärkte und Unverpackt-Läden
- Wochenmärkte
- Second-Hand-Geschäfte
- Nachhaltigen Initiativen und Ideen



Was es nachhaltig vor Ort nicht gibt, muss oft online bestellt werden. Gute Anlaufstellen dafür sind:

- Memo.de (u.a. Bürobedarf, Werbemittel und Technik)
- Umweltdruckerei (Druckprodukte aus Papier)
- Avocadostore (Online-Marktplatz für Nachhaltiges)
- Living Crafts (Kleidung)

Eine Übersicht über nachhaltige Onlineshops gibt es zum Beispiel von Utopia:

<https://utopia.de/bestenlisten/nachhaltige-onlineshops/>

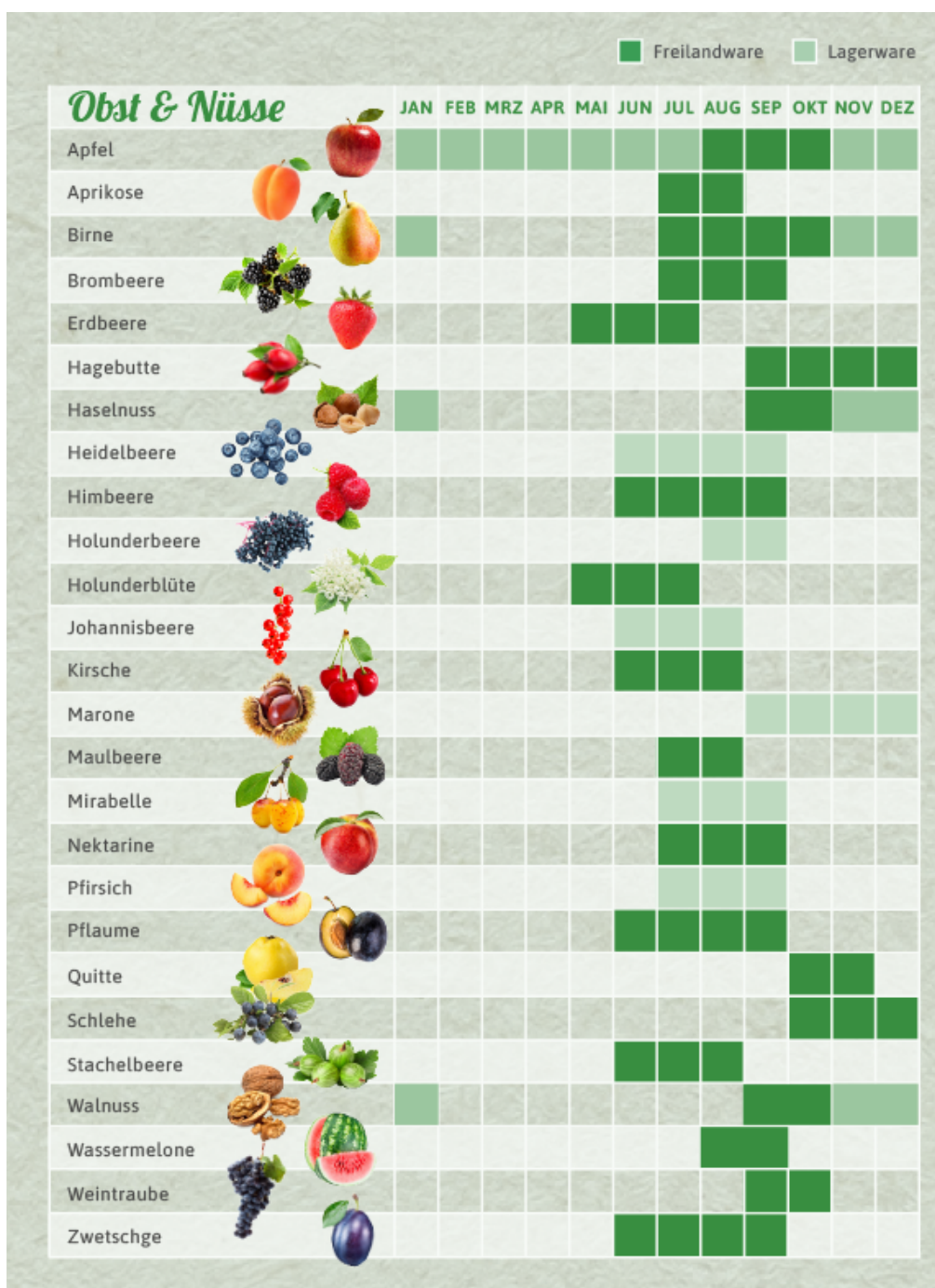
Tipp: Auf den Wochen- und Bauernmärkten findet sich oft ganz automatisch saisonales und regionales Obst und Gemüse. (www.arberland-nachhaltig.de)

Saisonkalender:



























Link: <https://eatsmarter.de/saisonkalender>

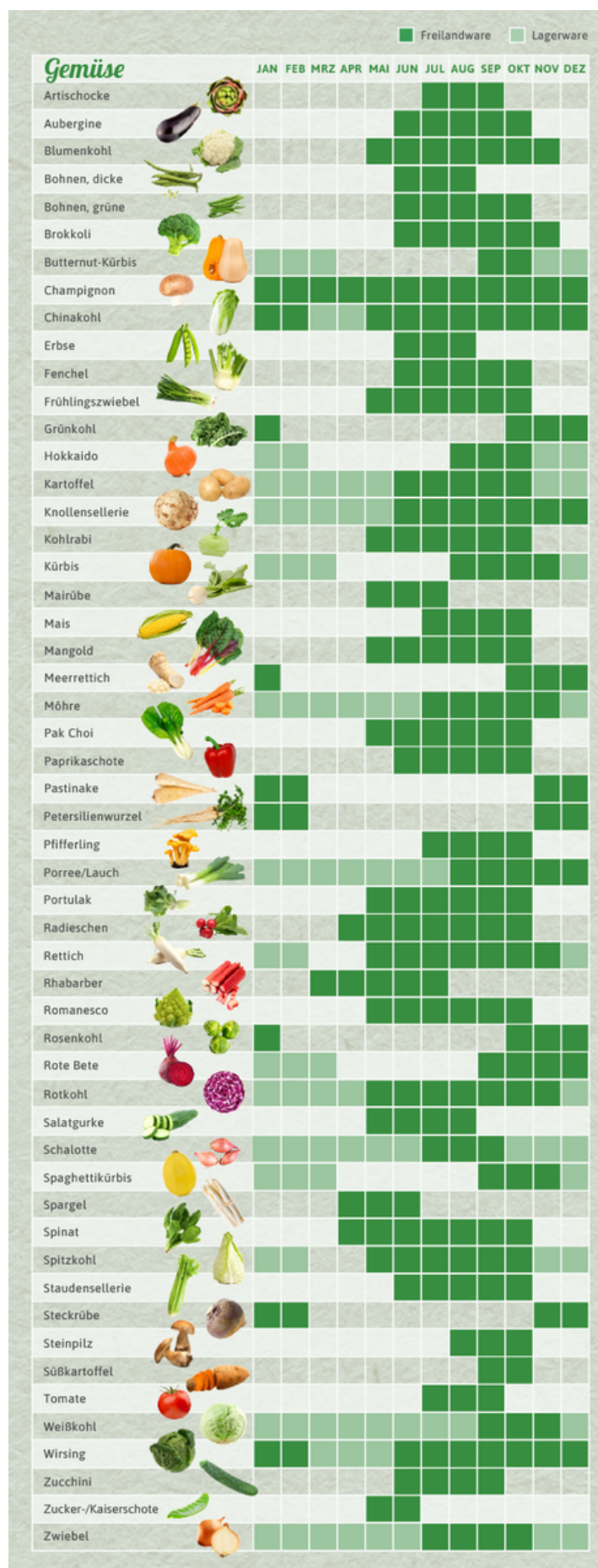
Der Saisonkalender bietet einen Überblick über die Obst- und Gemüsesorten, die gerade Saison haben, also frisch auf den heimischen Feldern wachsen und deshalb besonders schmackhaft sind.

Saisonales Obst und Gemüse ist zudem ökologisch nachhaltiger.



■ Freilandware ■ Lagerware

<i>Salat & Kräuter</i>		JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
Bärlauch				■	■	■							
Basilikum							■	■	■	■	■		
Bataviasalat						■	■	■	■	■			
Chicorée		■	■	■		■	■	■	■	■	■	■	■
Dill						■	■	■	■	■			
Eichblattsalat						■	■	■	■	■	■		
Eisbergsalat						■	■	■	■	■	■		
Endiviensalat						■	■	■	■	■	■	■	
Estragon						■	■	■	■	■	■		
Feldsalat		■	■	■							■	■	■
Kerbel				■	■	■	■	■	■	■			
Kopfsalat						■	■	■	■	■	■		
Kresse				■	■	■	■	■	■	■			
Liebstockel					■	■	■	■	■	■			
Lollo Rosso					■	■	■	■	■	■	■	■	
Majoran							■	■	■	■			
Minze						■	■	■	■	■	■		
Oregano						■	■	■	■	■			
Petersilie						■	■	■	■	■	■		
Radicchio						■	■	■	■	■	■		
Romana-/Römersalat						■	■	■	■	■	■	■	
Rosmarin		■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Rucola				■	■	■	■	■	■	■	■	■	
Salbei						■	■	■	■				
Schnittlauch				■	■	■	■	■	■	■			
Thymian						■	■	■	■	■	■		



Den Überblick im Siegeldschungel behalten

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl an Siegeln im Bereich Nachhaltigkeit. Um den Überblick zu behalten, haben wir für Sie die wichtigsten und verlässlichsten Siegel aufgeführt. Sollte Ihnen in der Veranstaltungsplanung dennoch Unklarheit über Siegel herrschen, wenden Sie sich gerne an:

Gudrun Reckerziegel

Kreisentwicklung des Landkreises Regen

Koordination kommunaler Entwicklungspolitik

Landratsamt Regen

Telefon 09921 / 9605-4159

info@arberland-nachhaltig.de

www.landkreis-regen.de; www.arberland-nachhaltig.de

Die Übersicht zu den Siegeln ist in die Kategorien Lebensmittel, Bekleidung, Technik und Materialien sowie Unterkünfte eingeteilt. Einige etablierte Siegel sind dabei bereichsübergreifend zu finden, auch diese finden Sie gesondert dargestellt. Um den Überblick über die auf den ersten Blick komplizierten Siegel-Dschungel zu behalten, helfen auch Siegführer. Zwei davon sind am Ende des Kapitels aufgeführt.

Lebensmittel:

Ziel von **Fairtrade** ist es, Handelsbedingungen für benachteiligte landwirtschaftliche Produzenten und Arbeiter in Entwicklungsländern zu verbessern. Die Produzenten sollen zum Beispiel von fairen Preisen und der Etablierung langfristiger Handelsbeziehungen profitieren. Um eine Fairtrade-Zertifizierung zu erhalten, müssen Produzenten, Händler und Unternehmen soziale, ökologische und wirtschaftliche Standards einhalten (Quelle: Siegelklarheit).

Produkte mit dem Fairtrade-Siegel finden Sie unter anderem in den Weltläden des ARBERLANDS. Oft können Fairtrade-Produkte auch in Großpackungen oder Pfandheimern bestellt werden.



Naturland verbindet Ökologischen Landbau mit Sozialer Verantwortung und Fairem Handel - regional und weltweit. Das Ziel ist der Erhalt einer gemeinsamen Lebensgrundlage durch umfassende Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Naturland verbindet ökologischen Landbau mit sozialer Verantwortung und Fairem Handel - regional und weltweit. Das Ziel ist der Erhalt einer gemeinsamen Lebensgrundlage durch umfassende Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette - ganz im Sinne der globalen Nachhaltigkeitsziele der UN (SDGs). Ziel dieses Siegels ist es, bei Anbau und Verarbeitung von Nahrungsmitteln hohe ökologische Standards zu setzen. Es berücksichtigt auch soziale Aspekte, wie den Ausschluss von Kinderarbeit oder die Wahrung der Menschenrechte (Quelle: Siegelklarheit).

Einige Bauernhöfe aus der Region sind Naturland-zertifiziert, beispielsweise der „Kuhle Laden“ in Neidling bei Kollnburg.



Das **EU-Bio-Siegel** kennzeichnet Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA). Ziel ist die Förderung der biologischen Landwirtschaft über klar definierte gesetzliche Regelungen. Die Regelungen der EU-Ökoverordnung umfassen keine gesonderten sozialrechtlichen Regelungen (Quelle: Siegelklarheit).

Produkte mit dem EU-Bio-Siegel finden sich bereits in den konventionellen Supermärkten.



Bekleidung:

Ziel der Fair Wear Foundation, die Arbeitsbedingungen in Unternehmen der Textilindustrie weltweit zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Betrieben, in denen Textilien genäht werden (Quelle: Siegelklarheit). Das **Fair-Wear Siegel** ist etabliert und im Bereich Textilien die beste Wahl.



Ziel des **Standards GOTS** ist es, entlang der gesamten textilen Lieferkette strenge Anforderungen an die ökologischen und sozialen Bedingungen bei der Textil- und Bekleidungsherstellung mit ökologisch erzeugten Rohstoffen festzulegen. (Quelle: Siegelklarheit).



Ziel des **EU Ecolabels** ist es, Verbraucher:innen einen Hinweis auf umweltfreundlichere Produkte und Dienstleistungen zu geben. Das Siegel kennzeichnet sowohl Natur- als auch Kunstfasertextilien. Alle Anforderungen müssen unmittelbar erfüllt werden. Das Siegel definiert Anforderungen an umweltfreundliche Prozesse entlang des gesamten Produktionsweges (Quelle: Siegelklarheit).



Im Landkreis Regen gibt es nicht „die eine“ Anlaufstelle für zertifizierte Textilien. Bei Bioläden, Weltläden, Druckereien und in Modegeschäften lohnt es sich aber nachzufragen. Oft finden sich zertifizierte Textilien im normalen Sortiment oder können dort bestellt werden.

Sonstige Siegel:

Das Siegel **Blauer Engel** kennzeichnet Papier, welches zu 100% aus Altpapier hergestellt wurde (DE-UZ 14a). Beim ökologischen Systemvergleich schneiden Papierprodukte aus Altpapier gegenüber Papierprodukten aus Primärfasern, die Holz als Faserrohstoffquelle nutzen, im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Abwasserbelastung, Wasser- und Energieverbrauch wesentlich besser ab – bei vergleichbaren Gebrauchseigenschaften der Produkte. Zusätzlich werden Anforderungen an den Chemikalieneinsatz gestellt, so sind beispielsweise bei der Herstellung der Einsatz von Chlor, halogenierten Bleichmitteln und biologisch schwer abbaubaren Komplexbildnern verboten (Quelle: Siegelklarheit).

Papier mit dem Blauen Engel-Siegel lässt sich in konventionellen Läden und Supermärkten finden.



Das **FSC-Siegel** steht für die umweltfreundliche, sozial förderliche und zugleich wirtschaftlich tragfähige Bewirtschaftung von Wäldern. Der FSC entwickelt international einheitliche Anforderungen. Auf nationaler Ebene werden diese an das jeweilige Land angepasst (Quelle: Siegelklarheit).

Das FSC Siegel ist relativ bekannt. Das gleiche Siegel gibt es noch in den Versionen „MIX“ und „RECYCLED“. Optisch unterscheiden sich diese kaum. Das Blaue Engel-Siegel ist dem FSC-Siegel vorzuziehen.



Ziel des **IGEP Siegels** ist es, Kinderarbeit in der Natursteinindustrie in Indien und China zu verhindern und die Eignung für den europäischen Markt sicherzustellen. Dies geschieht durch den ISES 2020-Standard, der zusätzlich zu Kinderarbeit Managementsysteme, Zwangsarbeit, Gesundheit und Sicherheit an Arbeitsplatz, Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen, Diskriminierung, Disziplinarpraktiken, Arbeitszeiten, Vergütung, Zulieferer und Umweltaspekte umfasst. IGEP führt diese Audits und Zertifizierungen auch in vielen anderen Industrien jeweils für die gesamte Lieferkette durch.



Siegel gibt es für nahezu alle Produkte, auch für Steine (z.B. FairStone oder Xertifix). Stein ist aber auch ein Naturprodukt des Bayerischen Waldes, Regionalität ist hier die erste Wahl. Ein Ansprechpartner hier ist beispielsweise Preuss Naturstein in Viechtach.

Unterkünfte:

Selbst Unterkünfte lassen sich in Punkto Nachhaltigkeit zertifizieren. Einen Überblick darüber gibt es auf der Website Arberland Bayerischer Wald.

www.arberland-bayerischer-wald.de/zertifizierungen-und-labels-im-ueberblick

Das Label **Viabono** steht für einen qualitativ hochwertigen und umweltverträglichen Tourismus. Die Viabono GmbH, als ein Unternehmen des Viabono Trägervereins e.V., die Rolle einer Fachorganisation für Nachhaltigkeitszertifizierungen in der Freizeit-, Reise- und Tourismusbranche ein. Viabono bietet selbst eigene Zertifizierungen an, übernimmt aber auch die Entwicklung, Markteinführung, Überarbeitung und/oder Umsetzung von Zertifizierungs-Produkten in Kooperation mit bzw. im Auftrag von anderen Institutionen. (Aus: Arberland Bayerischer Wald Website).



Unternehmen und Wirtschaftseinrichtungen können ihr Engagement für den Umweltschutz unter Beweis stellen und sich am **Umweltpakt** beteiligen.

www.umweltpakt.bayern.de/umwelt_klimapakt/teilnehmer/



Nachhaltiger Urlaubsbauernhof

Der Leitfaden des Vereins lautet: „Im Sinne des Urlaubers den Weg der Nachhaltigkeit gehen. Der Betrieb muss zu 60 % bestimmte Kriterien erfüllen. Gäste, die auf zertifizierten nachhaltigen Urlaubsbauernhöfen ihre Ferien verbringen, dürfen sich über viel Natürlichkeit, schadstoffarme Materialien und hochwertiges Vollholzmöbel freuen. Ebenso über Allergiker freundliche Nichtraucherzimmer und gesunde, selbstgemachte Hofprodukte. Hier finden Sie Bauernhöfe mit dem Nachhaltigkeitssiegel:

www.arberland-bayerischer-wald.de/zertifizierungen-und-labels-im-ueberblick



Bereichsübergreifende Siegel:

Siegel wie das **Fairtrade- Siegel**, das **EU-Ecolabel** und der **Blaue Engel** sind mittlerweile bereichsübergreifend zu finden. Es werden also nicht nur Lebensmittel, Textilprodukte oder Papier ausgezeichnet, sondern beispielsweise auch technische Geräte wie Laptops, Kühlschränke oder Reinigungsmittel, aber auch Leder.

Der Landkreis Regen ist zusätzlich Fairtrade-Landkreis.

Viele Städte, Gemeinden und Schulen engagieren sich im Bereich Fairtrade.

Ein Überblick dazu ist auf der Website von Arberland Nachhaltig zu finden.



FOTO: UTOPIA / MPO

Hilfe im Siegeldschungel:

Hilfe im Siegeldschungel gibt es auf der Website von Siegelklarheit, eine Initiative der deutschen Bundesregierung. Eine weitere hilfreiche Anlaufstelle ist der Labelchecker der Christlichen Initiative Romero (CIR). Die Tourismussiegel werden auf der Website Arberland Bayerischer Wald genauer eingeordnet.

Labelchecker der Christlichen Initiative Romero:

<https://labelchecker.de/>

Siegelklarheit, eine Initiative der deutschen Bundesregierung:

<http://www.siegelklarheit.de/>

Tourismussiegel im Bayerischen Wald:

<https://www.arberland-bayerischer-wald.de/zertifizierungen-und-labels-im-ueberblick/150/6985/22762>

Schon bewusst?

Nachhaltig einkaufen mit dem Kompass Nachhaltigkeit

- Der Kompass Nachhaltigkeit weist Ihnen den Weg, wie Sie Beschaffungsprozesse in allen Phasen nachhaltig gestalten können: von der Bedarfs- und Marktanalyse bis zum Vertragsmonitoring.
- Er bietet außerdem Orientierungshilfen zu Gütezeichen und präsentiert erfolgreiche Praxisbeispiele nachhaltiger Kommunen.
- Der Kompass Nachhaltigkeit ist ein lebendiges Projekt: Hier sind Sie immer auf dem neuesten Stand.



www.kompass-nachhaltigkeit.de



Kompass
Nachhaltigkeit

Vorzeigebeispiele:

In der Region finden sich schon zahlreiche Beispiele für nachhaltige Veranstaltungen. Die Veranstaltenden stehen für Fragen zur Verfügung.

Etablierte Feste im ARBERLAND: Bürgerfest Viechtach – Stichwort Fairtrade

Das Bürgerfest Viechtach ist ein Beispiel für die Einpflegung von Fairtrade-Produkten in ein etabliertes Fest. Angeboten wird vor allem fairer Kaffee, Zucker und Rum für Cocktails bei sechs Vereinen und Unternehmen, die Anzahl steigt jährlich. Im Flyer des Bürgerfestes sowie in den Sozialen Medien macht die Stadt Viechtach auf teilnehmende "Faire Partner" aufmerksam.



Die Pfandfinder aus Viechtach mit fairen Cocktails (Bar jeder Vernunft) am Bürgerfest Viechtach.

Quelle: Stadt Viechtach.

Kontakt:

Tourist-Information Viechtach

Frau Monika Häuslmeier

E-Mail: tourist-info@viechtach.de

Tel.: 09942 / 808 250



Sport: Plogging im Arberland

Die Natursportart Plogging kommt aus Schweden, das Kofferwort setzt sich zusammen aus plocka, Schwedisch für aufheben, pflücken und Joggen – „Ramma damma“ mit einem sportlichen Charakter also. Der Landkreis Regen hat bereits zwei "Plogging im ARBERLAND" Events organisiert. Dabei können sich Vereine, Kollegen, Familien oder Freundesgruppen gemeinsam auf den Weg machen um eine Runde zu Joggen und nebenbei Müll zu sammeln. Die Aktion ist ohne großen Aufwand umsetzbar.



Beim Plogging werden Sport und Umweltbewusstsein kombiniert.

Quelle: Michael Rackl, Woidlife Photography.

Kontakt:

Ansprechpartner:

Nachhaltigkeitskoordination des Landkreises Regen

E-Mail: info@arberland-nachhaltig.de



Kreativ zu Weihnachten: Solidarischer Weihnachtsmarkt in Viechtach

Die Weihnachtszeit bietet sich besonders an, die soziale Säule der Nachhaltigkeit zu bedienen. In der Stadt Viechtach gibt es jährlich einen solidarischen Weihnachtsmarkt, mit zahlreichen Verkaufsständen von karitativen Initiativen. In der Regel sind diese solidarischen Märkte etwas besinnlicher als die klassischen Weihnachtsmärkte. Innehalten und Gutes tun lautet die Devise.

Alle Erlöse werden für soziale Einrichtungen gespendet. Seit 2022 organisiert die Stadt Viechtach den "Viechtacher Adventsweg", ein Zusammenschluss der caritativen Organisationen mit gewerblichen Anbietern und Vereinen, unter neuem Namen am Stadtplatz und im Pfarrhof.



Den caritativen Adventsmarkt in Viechtach gibt es seit 1986.

Quelle.: Brigitta Schlüter.

Kontakt:

Stadtpfarrkirche St. Augustinus

Mönchshofstraße 3

94234 Viechtach

Tel.: 0 99 42 50 61

www.pfarrei-viechtach.de

Kultur: Bayerwald-Schmankerlwanderung in Viechtach

Die Fairtrade-Stadt Viechtach (seit 2019) organisiert seit einigen Jahren erfolgreich eine Bayerwald-Schmankerlwanderung. Hierbei handelt es sich um eine leichte Wanderung (8 km) durch das Naturschutzgebiet "Großer Pfahl", bereichert durch 6 Stationen mit Gaumenfreuden aus der gesamten Region.

Jede Station wird dabei durch eine regionale Brauerei sowie eine Bayerwald-Schnapsbrennerei bestückt und mit viel Musik "gewürzt".

Zusätzlich zur Thematik "Regionalität" achtet die Tourist-Information Viechtach bei der Organisation auf **Müllvermeidung und soziales Engagement**. Alle Besucher*innen werden im Vorfeld beispielsweise darum gebeten, ihr eigenes Besteck mitzubringen. Des Weiteren wurde bei den Schmankerltaschen auf **faire Baumwolltaschen** aus dem Weltladen sowie bei den Kaffeestationen auf fairen Kaffee zurückgegriffen.



Die Schmankerlwanderung in Viechtach kommt bei den Besucherinnen und Besuchern besonders gut an. Quelle: Tourist-Information Viechtach.

Kontakt:

Tourist-Information Viechtach

Frau Monika Häuslmeier

E-Mail: tourist-info@viechtach.de

Tel.: 09942 / 808 250


 The logo features a stylized mountain range in green and blue above the text "Viechtacher Land" in a bold, green, sans-serif font. Below this, the words "Bayerischer Wald" are written in a smaller, blue, sans-serif font. A blue wavy line separates the two text elements.

Viechtacher Land
Bayerischer Wald

Kultur: Genusswanderung in Rinchnach

Die vier Kommunen Bischofsmais, Kirchberg i.W., Kirchdorf i.W. und Rinchnach sind seit 2010 ein interkommunaler Zusammenschluss. Ziel: Gemeinsam mehr erreichen

2022 veranstaltete dieser Zusammenschluss erstmals die Genusswanderung in Rinchnach.

Bei der 10km langen Wanderung erwartet die Teilnehmer an 8 Genussstationen ausschließlich Köstlichkeiten von regionalen Erzeugern und Herstellern.

Mehr Infos und Termin der Genusswanderung 2023 unter:

<https://www.rinchnach.de/tourismus/aktuelles/genuss-wanderung-am-17-sept-2023/>



Quelle: Tourist-Information Rinchnach

Kontakt:

Tourist-Information Rinchnach

E-Mail: info@rinchnach.de

Tel.: 09921 / 9466 16



Marketing: Nachhaltige Werbemittel bei der Stadt Regen

Die Stadt Regen ist seit 2021 Fairtrade-Stadt. In diesem Rahmen wurden bereits einige Projekte umgesetzt:

Als "Best Practice" Idee wurde im Stadtmarketing unter anderem eine **faire Einkaufstasche** der Stadt Regen präsentiert, gestaltet von der lokalen Künstlerin Kalina Svetlinski und auf den Weg gebracht von Angelika Michl, städtischer Ansprechpartnerin für Fair Trade. Der Reinerlös wird für Bildungsprojekte zum Thema Fair Trade verwendet. Bisher konnte ein gemeinsames Kochen in der Tea Lounge und ein Frühstück für Schüler der Schule am Weinberg stattfinden, jeweils mit fair gehandelten Zutaten und einem kurzen Impulsvortrag. Seit letztem Sommer werden ehrenamtlich fair gehandelte Produkte auf dem Bauernmarkt verkauft.



Die Fairen Einkaufstaschen der Stadt Regen bei einer Nachhaltigkeitsaktion am Wochenmarkt. Quelle: Miriam Lange.

Kontakt:

Tourist-Information Regen

Frau Angelika Michl

09921 / 604 452

E-Mail: tourist@regen.de

[Zur Webseite](#)



Marketing:

Nachhaltige Kommunikation des Vereins Urlaub auf dem Bauernhof e.V.

Gäste, die ihre Ferien auf zertifiziert nachhaltigen Urlaubsbauernhöfen verbringen, dürfen sich über viel **Natürlichkeit, schadstoffarme Materialien und hochwertiges Vollholz-Mobiliar** freuen. Ebenso über allergikerfreundliche Nichtraucher Räume und gesunde, selbstgemachte Hofprodukte. Den Hofgästen empfehlen die Gastgeber das **Nutzen öffentlicher Verkehrsmittel**, ein Hol- und Bringservice vom und zum nächstgelegenen Bahnhof ist selbstverständlich. Alle Papierartikel des Hofes bestehen außerdem aus ungefärbtem **FSC-Material** (das FSC-Warenzeichen auf Holz und Holzprodukten in drei Varianten steht weltweit für Transparenz und Glaubwürdigkeit. Des Weiteren zählt ein reichhaltiges Frühstück zum Hofangebot. Es werden mindestens zwei hauseigene oder selbstgemachte Produkte serviert. Beispielsweise **selbstgebackenes Brot, Eier, hausgemachte Marmelade, Wurst oder Käse, Obst, Milch oder Honig**. Dies wird auch entsprechend **via Tischaufsteller beworben**, ebenso wie die **Nutzung von natürlichem Leitungswasser**, welches z.B. mit einem SodaStream aufbereitet werden kann.



SodaStream - Trinkwasser aus der Leitung - @ Ferienhof Weishäupl

Kontakt:

Verein Urlaub auf dem Bauernhof Bayerischer Wald e.V.

Vorsitzende: Johanna Jungwirth

Telefon: +49 (0)9921 1003

Telefax: +49 (0)9921 8757

Email: info@bauernhofurlaub-bayerischerwald.de

Homepage: www.bauernhofurlaub-bayerischerwald.de



Marketing: Nachhaltige Werbemittel des Landkreises Regen

Seit 2020 setzt sich die Kreisverwaltung im Landkreis Regen mit der strukturellen Erfassung und Einführung nachhaltiger Beschaffung in ihrem Ermächtigungsbereich auseinander. Erste Ergebnisse, die leicht nachgeahmt werden können, sind die **faire Landkreisschokolade "Süße FAIRsuchung"** und die **fairen Mitarbeiter-Shirts** für Angestellte der Kreisentwicklung.

Bei der Schokolade wurde unter anderem auf die Nutzung einer zu **100% fair gehandelten Schokoladensorte** der Marke "GEPA" geachtet. Die Schokolade kann mit einer Banderole aus Recyclingpapier oder einem extra designten Sticker versehen werden.

Die T-Shirts wurden wiederum bei einer **regionalen Textildruckerei** bezogen. Bei der Bestellung wurden die Gütesiegel **"Fairtrade-Cotton"** und / oder **"GOTS"** als Kriterien vorgegeben.



Bilder: Fouquet Production



Kontakt:

Landkreis Regen
Tourismusförderung
E-Mail: tourismus@kew.landkreis-regen.de
Tel: 09921/ 601 - 855



Ihr Praxisbeispiel ist nicht mit dabei?

Der Leitfaden lebt von Ihren Vorzeigeprojekten, egal ob groß oder klein - melden Sie sich gerne bei uns und wir nehmen Ihr Beispiel mit auf!



Weiterführende Informationen:

Weitere Informationen über das Thema Nachhaltigkeit im ARBERLAND finden Sie unter [arberland_nachhaltig](#) auf Instagram und im Web.

Instagram: [arberland_nachhaltig](#)

Web: www.arberland-nachhaltig.de/



www.arberland-bayerischer-wald.de/nachhaltiges-arberland

Kontakt: Melanie Weinbacher

Tourismus- und Freizeitförderung

Nachhaltiger Tourismus und Projektkoordination

tourismus@kew.landkreis-regen.de

09921/ 601 - 855

Impressum

Herausgeber:

Kreisentwicklung Landkreis Regen

Tourismus- und Freizeitförderung

Elisabeth Unnasch, Leitung Tourismus- und Freizeitförderung

Melanie Weinbacher, Tourismus- und Freizeitförderung

Gudrun Reckerziegel, Kommunale Entwicklungspolitik

Amtsgerichtsstraße 6-8

94209 Regen

09921 – 601 855

www.arberland.de

www.arberland-nachhaltig.de

www.kew.landkreis-regen.de

Redaktion, Text und Gestaltung:

Gudrun Reckerziegel, Kommunale Entwicklungspolitik

Melanie Weinbacher, Nachhaltiger Tourismus und Projektkoordination

Bilder und Quellen:

Bilder:

Woidlife Photography

[Nachhaltig Handeln - mehr als Umweltschutz - Forum Waschen \(forum-waschen.de\)](http://forum-waschen.de)

Sonstige Quellen:

Biz, Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung

[Saisonkalender für das ganze Jahr | EAT SMARTER](#)

Die Bilder und Informationen über die Siegel wurden aus den angegebenen Links im Text entnommen

Stand Juli 2023